

Liebe Mitglieder, Spender und Interessierte,

Auch diesmal konnten wir nicht über Langeweile klagen. Die ersten 3 Wochen dienten der Vorbereitung des zweiten Konzerts - wie immer in Peru mit sehr viel Improvisation und einigen Hindernissen. Es wurden 200 Eintrittskarten verkauft und es wurde ein Erfolg, vor allem wegen der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Die Einnahmen werden für Notfälle und einen Ausflug mit den Kindern verwendet.



*Proben mit Orchester*



*Junior*



*Romy mit Jürgen*

Jürgen hat mit Romy, der Direktorin der psychologischen Fakultät gesungen, die uns mit ihren Psychologen im Praktikum unterstützen wird.

Tabea hat mit den Kindern Tänze einstudiert und Halleluja gesungen, wofür sie sehr viel Applaus erhalten hat. Eine neue Familie ist in das Zentrum eingezogen und die ersten beiden Volontärinnen, Sara und Elisa, sind angekommen. Sie werden ein Jahr bleiben.



*Elisa und Sara*



*Abschiedsessen mit Tabea und Tim*

Tabea und Tim sind inzwischen wieder in Deutschland. Tim hat den Kindern Deutsch und Englisch beigebracht und das Konzert gefilmt.

In Lima haben wir uns wieder mit Lydia Guevara, der peruanischen Vorsitzenden von Intercoiffeur Peru, getroffen und das geplante Ausbildungszentrum weiter konzipiert, das Anfang 2017 starten soll. Das Projekt stellt unsere Nerven ganz schön auf die Probe, da die Koordination sehr schwierig ist.

Es gibt inzwischen eine Zusage für die Kosten des Umbaus und eine Firma, die die Einrichtung und das Material übernehmen werden.

Ich hatte die Gelegenheit, unser Projekt im Fernsehen vorzustellen. Das Interview wird in dem spanischen Teil unserer Homepage zu sehen sein. Besondere Aufmerksamkeit haben wir für die Nachhaltigkeit unseres Projektes erhalten, weil viele Initiativen nur punktuell helfen und dann die Jugendlichen wieder allein lassen.

Es fehlen häufig nur kleine Beträge, um das Studium beenden zu können.



Eine weitere gute Initiative wurde gestartet: Die bilinguale Privatschule American School möchte sich mit einem Projekt an Puente beteiligen. Von jeder Gruppe haben wir 10 Jugendliche zwischen 13 bis 17 ausgesucht und am ersten Wochenende wird gemeinsam ein Berg erklommen. Bis Dezember gibt es mehrere Treffen und Ausflüge mit dem nagelneuen Bus der American School.

Sie stellen uns für die Sommerferien auch ihren wunderschönen Sportplatz zur Verfügung. Am Ende wird es auch volle Stipendien für einige unserer Kinder geben, was wegen der großen sozialen Unterschiede gut vorbereitet werden muss.



Franky hat als erster seinen Uni-Abschluss in *Agroindustriales* geschafft. Er wird nächstes Jahr mithilfe der Diakonie für ein Jahr nach Deutschland kommen.

In diesem Jahr werden einige Puente-Jugendliche mit dem Studium beginnen. Dazu müssen wir mehrere Patenschaften bündeln, um die Unikosten tragen zu können.

Im Namen der Kinder und Nena bedanken wir uns bei allen unseren Förderern. Ohne Euch/ Sie wäre das alles nicht möglich!



Lisa Rauber

Mainz, den 23.08.2016